

## Goldener Oktober an den internationalen Aktienmärkten abrupt gestoppt

Entgegen den Erwartungen hat die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 0,3 Prozent zulegen können. Trotz hoher Preissteigerungsraten zeigt sich die deutsche Wirtschaft damit relativ robust. Dennoch signalisieren zuvor veröffentlichte Stimmungsindikatoren wie der Einkaufsmanagerindex oder das ifo Geschäftsklima eine rückläufige Wirtschaftsleistung, so dass von Entwarnung nicht gesprochen werden kann. Auch in den USA hat sich die Stimmung weiter eingetrübt: Der ISM Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe ist von 50,9 auf 50,2 Punkte zurückgekommen und steht damit nur noch knapp über 50 Punkten, die eine wirtschaftliche Expansion ausdrücken. Der entsprechende Wert für das Dienstleistungssegment ist von 56,7 Punkten im Vormonat auf 54,4 zurückgefallen. Zwar kann sich der Index noch deutlich oberhalb der Expansionsschwelle halten, dennoch mehren sich auch in den USA die Anzeichen für ein Nachlassen der konjunkturellen Dynamik. Die US-Notenbank Fed hat indes weiter an der Zinsschraube gedreht und den Leitzins zum vierten Mal in Folge um 75 Basispunkte auf nun 3,75 bis 4,00 Prozent erhöht.

### Aktien

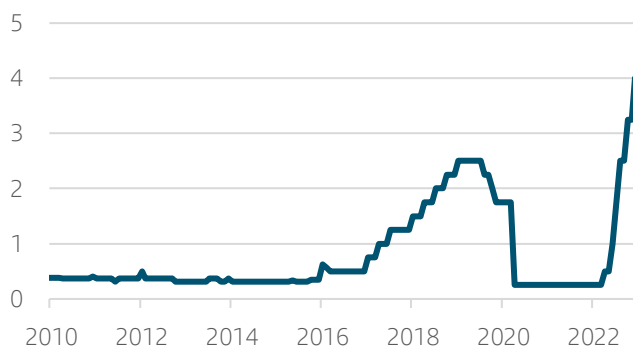
Überraschend robuste Unternehmensgewinne, sinkende Gaspreise und die Hoffnung auf eine weniger restriktive Geldpolitik haben die Investorenstimmung an den internationalen Aktienmärkten im Oktober aufhellen können. Während der S&P 500 den Monat mit einem Zuwachs von knapp acht Prozent abschließen konnte, legte das deutsche Pendant um etwa zehn Prozent zu. Hielten sich Investoren im Vorfeld der Fed-Sitzung in dieser Woche überwiegend zurück, kam es unmittelbar nach dem Zinsentscheid zu heftigen Kursschwankungen: Weitere Zinserhöhungen wurden in Aussicht gestellt – die Börse reagierte schließlich mit Abschlagen.

### Renten

Die rekordhohe Inflation insbesondere in der Eurozone zwingt die wichtigen Notenbanken weiterhin zum Handeln. Sollte sich aber eine langsamere Gangart in Sachen Zinsdynamik herausstellen, könnten die Renditen an den internationalen Rentenmärkten ihren Höhepunkt im aktuellen Zyklus demnächst erreicht haben. Diese Hoffnung hatten Rentenmarktteilnehmer auch kurzfristig nach der Zinsanpassung der US-Notenbank. Auf der anschließend stattgefundenen Pressekonferenz ließ Fed-Chef Jerome Powell allerdings keinen Zweifel daran, dass die Zinsen weiter steigen werden: Renditen von US-Staatsanleihen legten in der Folge wieder zu.

### Entwicklung der US-Leitzinsen\*

Angabe in Prozent



Quelle: Thomson Reuter Datastream; Stand: 04.11.2022

### Aktuelle Prognosen\*\*

	Schlusskurs 03.11.2022	Prognosen 30.06.2023	Potenzial
DAX 40	13.130	14.000	6,62%
Euro Stoxx 50	3.593	3.800	5,76%
Dow Jones industrial	32.001	34.000	6,25%
S&P 500	3.720	4.200	12,91%
Fed Funds (Mittelwert in %)	3,875	4,625	0,75
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,00	2,75	0,75
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,25	2,50	0,25
Dollar je Euro	0,9759	1,05	7,60%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.628	1.800	10,57%



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 07. November 2022

01:00 Eurozone, Treffen der Eurogruppe  
10:30 Eurozone, Sentix Investorenvertrauen

### Dienstag, 08. November 2022

11:00 Eurozone, Einzelhandelsumsätze

### Mittwoch, 09. November 2022

02:30 China, Verbraucherpreise

### Donnerstag, 10. November 2022

13:30 USA, Verbraucherpreisindex

### Freitag, 11. November 2022

08:00 Deutschland, harm. Verbraucherpreisindex  
08:00 UK, Industrieproduktion  
08:00 UK, Bruttoinlandsprodukt  
16:00 USA, Uni Michigan / Verbrauchervertrauen

## Wussten Sie,

... dass sich im Oktober der **Arbeitsmarkt** in **Deutschland** weiter „robust“ präsentiert?

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Oktober verglichen mit September um 43.000 auf 2,442 Millionen Menschen zurückgegangen. Trotz eines allgemein schwierigen wirtschaftlichen Umfelds sank mit diesem Rückgang die Arbeitslosenquote gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozentpunkte auf 5,3 Prozent. Andrea Nahles, die Chefin der Bundesagentur für Arbeit erklärte allerdings, dass sich wieder mehr Unternehmen auf mögliche Kurzarbeit vorbereiten und ihre Nachfrage nach neuem Personal reduzieren.

### Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Vorvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 04.11.2022, 10:00 Uhr

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

